

# INFOS & NEWS AUS DEM IFB

## Sehr geehrte Mitglieder,

Aus- und Weiterbildung auf dem Segment der Bauwerksabdichtung ist ein wesentlicher Schwerpunkt der Tätigkeiten des IFB. Bisher haben wir, fokussiert auf ausführende Unternehmen und deren Handwerker, intensive Ausbildungsprogramme österreichweit erfolgreich abgehalten. Wie bereits bekannt, erhalten alle geschulten Bauwerksabdichter damit den offiziellen Bauwerksabdichterausweis. Ausführende Unternehmen haben so die Möglichkeit, ihre Qualifikation auch nach außen hin über das IFB-Gütesiegel transparent zu machen. Die Vergabe erfordert eine periodische Fremdgüteüberwachung der Baustellen und einen Ausbildungsnachweis sämtlicher Handwerker. Die Gruppe der Techniker und Planungsbüros konnten wir bisher nur durch Einzeltermine, Seminare, IFB-Symposium und ähnliche Veranstaltungen erreichen. Dies war als erster Schritt durchaus informativ, konnte jedoch vielfach nur wenige Details und einzelne Problemlösungen vermitteln. Schon vor langer Zeit wurde der Ruf nach einer Ausbildungsschiene für Architekten, Techniker usw. laut. Nun ist es so weit!

**Neues Ausbildungsprogramm.** Das IFB-Ausbildungsprogramm wird demnächst durch eine Kooperation erweitert, die wir mit der Technischen Universität Wien, Fakultät für Bauingenieurwesen, eingehen konnten. Ab Ende Oktober 2012 ist es möglich, einen Lehrgang zum „Fachplaner Gebäudehülle“ zu absolvieren, der mit Abschlussprüfung und Abschlusszertifikat der Technischen Universität Wien erfolgt.

Diese Ausbildung ist primär auf die Schnittstellen der Gebäudehülle abgestimmt. Es werden Schnittstellenprobleme in der Planung und während des Baus erläutert, vor allem, wie diese zu erkennen und zu lösen sind. Damit können Arbeiten einheitlich und in optimaler Qualität an gewerkübergreifenden Schnittstellen ausgeführt und kostspielige Folgeschäden vermieden werden. Neben den technischen und fachlichen Ausführungen zur Gebäudehülle und Bauwerksabdichtung werden in diesem Zusammenhang bedeutende Aspekte zur Vertragsgestaltung, Ausschreibung und öffentlichen Bauaufsicht vermittelt.

## Insgesamt sind fünf Module vorgesehen:

### Modul 1 – Grundlagen

Formale Vorgaben

Enzyklopädie Wärmeschutz  
Enzyklopädie Schallschutz  
Tragsicherheit, Gebrauchstauglichkeit  
Brandschutz  
Energiegewinnung am Gebäude  
Haustechnik  
Fenster

### Modul 2 – Dach/Flach- und Steildächer

Bauphysikalische Gesichtspunkte  
Flachdach mit Abdichtung  
Steildach Eindeckung

### Modul 2.1 – Dach/Metalldächer

Bauvorschriften  
Hinterlüftete Metallfassaden  
Spenglerarbeiten  
Metall-/Industriedach

### Modul 3 – Hinterlüftete Fassaden

Bauphysikalische Gesichtspunkte  
Hinterlüftete Fassaden

### Modul 4 – Bauwerksabdichtung erdberührt

Bauphysikalische Gesichtspunkte  
Baugrund – Bauwerk  
Trockenlegung

### Modul 5 – Werkvertrag, Ausschreibung, ÖBA

Baumanagement

Nach dem Modul 5 findet die schriftliche Prüfung mit einem Fachgespräch statt. Nach positiver Absolvierung erhalten Sie ein Abschlusszertifikat der TU-Wien und des IFB als zertifizierter Fachplaner für die Gebäudehülle.

Mit dieser Ausbildung ist nun auch sichergestellt, dass die Zielgruppe der HTL-Ingenieure, Bautechniker, TU-Absolventen und Architekten ausreichende Information über das Thema Gebäudehülle erhält. Anmeldungen, Folders, Detailinfos erhält man über die TU-Wien oder das IFB.

Beste Grüße,  
Ihr IFB-Team



## Kontakt

IFB – Institut für  
Flachdachbau und  
Bauwerksabdichtung

Münichplatz 1  
1110 Wien  
T+F: 01/706 54 11  
M: 0664/510 77 67  
E: office@ifb.co.at  
I: www.ifb.co.at